

## Weckherlin, Georg Rodolf: Antistrophe (1618)

1 Obwol der süß-spihlende Got  
2 (laubet  
3 Die zweig stehtsgrün vnd frisch-be-  
4 Allen abzubrechen erlaubet  
5 Welche nichts fragen nach dem Tod:  
6 Kan doch eines jeden verstand  
7 Nicht das stehts-wehrende trumb finden/  
8 Damit Er mög mit wehrter Hand  
9 Den vnver wälcklichen crantz binden;  
10 Sondern sehr klein ist die anzahl/  
11 (darunder Ich verhoff zubleiben)  
12 Welche in der Ewigkeit sahl  
13 Könden einen namen aufschreiben.

(Textopus: Antistrophe. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/1077>)